

AZ L-15.441-06/295

ANTRAG Nr. 46/15
nach § 17 GeschO

Betr.: Zusätzliche Stelle im Konfi 3-Bereich

Eingebracht in die Sitzung der 15. Landessynode am

A. Beschluss vom
 Verweisung an

B. Beschluss vom
 Annahme:
 einstimmig
 mit Mehrheit
 bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen
 Ablehnung

C. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, im PTZ Birkach eine zusätzliche Personalstelle im Umfang von 50 % für die Konfi 3-Arbeit zu schaffen. Dabei ist zu prüfen, ob eine Kooperation mit der Badischen Landeskirche möglich ist, sodass eine 100 %-Stelle möglich ist.

Begründung:

Im Jahr 2000 wurde der Modellversuch Konfi 3 für acht Jahre in Württemberg eingeführt, dann (wie geplant) dauerhaft übernommen und in die Konfirmationsordnung aufgenommen. Es herrscht das Prinzip der Freiwilligkeit, von der auch nicht abgerückt werden soll. Ob der Konfirmandenunterricht auch in Klasse 3 angeboten wird, entscheidet der jeweilige Kirchengemeinderat.

In den Gemeinden, in denen Konfi 3 angeboten wird, wird dies in der Regel mit viel Engagement und Begeisterung durchgeführt.

Leider stagniert der Anteil der teilnehmenden Gemeinden bei ca. 20 %. Die V. KMU zeigt, dass es für die Entwicklung des eigenen Glaubens sehr wichtig ist, schon früh über Glaube nachzudenken und altersgemäße Anknüpfungspunkte zu erhalten.

Untersuchungen zeigen, dass Eltern Unterstützung in der religiösen Erziehung ihrer Kinder suchen. Konfi 3 ist eine ideale Möglichkeit, Eltern bei der religiösen Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen und sie mit in Themen wie Taufe, Abendmahl, Kinderkirche, Familiengottesdienste und Gemeindeleben einzubinden. Konfi 3 ist für viele Kinder und Eltern ein wichtiger Kontakt zur Kirche in der Zeit zwischen Taufe und Konfirmation, an dem Gemeinde und Glaube wieder in den Blick rücken.

Familienarbeit ist eine Kernaufgabe der Gemeindearbeit und sollte die bestmögliche Förderung erhalten.

Damit weitere Gemeinden eine gute Einführung in Konfi 3 erhalten können, bedarf es eines guten Beratungsangebots und einer permanenten Begleitung von ehrenamtlichen Beratern, Gemeinden und Material. Diese Kapazitäten können im PTZ Birkach nicht aus dem bestehenden Personalbestand geleistet werden, da beim Modell KU 3 + 8 der Schwerpunkt weiterhin auf dem Konfirmandenunterricht in der 7. und 8. Klasse liegt.

Stuttgart, 7. November 2015

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Ute Mayer
Ralf Albrecht
Christof Mosebach
Tabea Dölker
Ernst-Wilhelm Gohl
Dr. Martin Brändl
Werner Stepanek
Rudolf Heß
Götz Kanzleiter | 2. Siegfried Jahn
Edeltraud Stetter
Erwin Burkhardt
Philippus Maier
Isabelle Schick
Maïke Sachs
Tobias Geiger
Jutta Henrich | 3. Andrea Bleher
Dorothee Knappenberger
Gabriele Reiher
Robby Höschele
Cornelia Aldinger
Renate Wittlinger
Sigrid Erbes-Bürkle
Anja Holland |
|---|--|--|